Augsburger Allgemeine

FESTKONZERT

03.12.2013

Gemeinsam gebändigt

Beim Festkonzert der Spielgemeinschaft Ichenhausen-Ellzee wurden sieben Mitglieder geehrt. Vordere Reihe von links: Vorsitzende des Musikvereines Ellzee, Petra Klingler, Alexandra Hegele, Sonja Rothermel, Katrin Kirschenhofer und Dirigent Konstantin Eheim. Hintere Reihe: ASM-Bezirksvorsitzender Robert Strobel, Peter Engler, Thomas Schnitzler, Franz Krausenböck, Oliver Wrana und Vorsitzender der Stadtkapelle Ichenhausen, Stephan Bissinger.

Bild: Peter Wieser

Die Spielgemeinschaft Ellzee-Ichenhausen macht zusammen Musik. Dirigent Konstantin Eheim bringt beide in Einklang

VON PETER WIESER

Ichenhausen Über 250 Besucher ließen sich am Samstag in der vollgefüllten Ichenhauser Jahnhalle das Festkonzert der Spielgemeinschaft Ellzee-Ichenhausen nicht entgehen. Als eigenständige Musikkapellen bilden der Musikverein Ellzee und die Stadtkapelle Ichenhausen eine starke musikalische Gemeinschaft.

Gefühlvoll sorgte die Jugendkapelle Günztal mit dem Stück „Pomp and Circumstance“ von Edward Elgar für einen gar würdevollen Auftakt. Mit Elton John’s „Can you feel the love tonight“ und einem Auszug aus dem Musical „Das Phantom der Oper“ von Andrew Lloyd Webber steigerten sich die 23 jungen Musikerinnen und Musiker in immer Moderneres. Daniel Schlosser, Theresia Höld, Stephanie Jäckle und Max Jacobs gaben dazwischen kurze Interpretationen zu den Stücken: „Wer hätte Smoke on the Water von der Rockband Deep Purple in einem Blasmusikkonzert vermutet?“ Mit Tuba und zwei Tenorhörnern brachte die Jugendkapelle den einprägsamen, hämmernden Rhythmus der legendären Rockband fast gleichsam hervor und zog das klatschende Publikum mit. Mit großem Beifall zeigte es, dass auch eine solche Art von Rockmusik ankommen kann.

Mit einem Paukenschlag und dem Stück „Carpe Diem“ des Komponisten Alexander Pfluger öffnete sich der Vorhang für die Spielgemeinschaft Ellzee-Ichenhausen. „Welcher Appell könnte besser zu diesem Abend passen“, erinnerte Stephan Bissinger, Vorsitzender der Stadtkapelle Ichenhausen, an die Vorbereitungen, wie die Musikerinnen und Musiker darauf gebrannt hatten, das Einstudierte nun darzubieten. Den „Tag zu nutzen“ und dabei ein in vielen Tagen entstandenes Konzert zu erleben und zu genießen, darauf ging auch ASM-Bezirksvorsitzender Robert Strobel ein. Mit dem einfühlsamen Stück „Träumerei“ von Mark Sven Heidt gedachte die Spielgemeinschaft anschließend eines verstorbenen Musikerkollegens.

Mit „Back to the Future“ von Alan Silvestri aus dem Film „Zurück in die Zukunft“ und „Ben Hur“ von Miklos Rozsa zeigten die 47 Musikerinnen und Musiker in

einem perfekten Zusammenspiel ihr wahres Können. Gelassen, doch streng dem musikalischen Geschehen folgend, gelang es Dirigent Konstantin Eheim, dieses in ein mitreißendes, gewaltiges Klangspektakel zu verwandeln. Abwechselndes Spiel der Querflöten und Klarinetten erhielt eine immerwährende Antwort durch gewaltige Trompeten- und Posauneneinsätze, begleitet von donnernden Paukenschlägen. Zeitweise glaubte man, sich in einem Monumentalfilm aus den 50er Jahren oder gar am Ruder einer römischen Galeere wiederzufinden. Stimmgewaltig präsentierte sich Gastsängerin Alexandra Jörg anschließend bei dem Stück „Ave Maria paien“ aus dem Musical „Notre Dame de Paris“ nach dem Roman „Der Glöckner von Notre Dame“. Die Leidenschaft, mit der sie „Con te Partiro“ von Francesco Sartori, oft interpretiert als „Time to say goodbye“ vortrug, ließ erkennen, welches Feuer sowohl in ihr selbst als auch in den Musikerinnen und Musikern brannte. Das Publikum dankte es mit einem nicht enden wollenden Applaus.

Nach dem mit kräftigen Klatschen des Publikums begleiteten Radetzky-Marsch und dem portugiesischem Marsch „O Vitinho“ als Zugabe, zeigte sich Alexandra Jörg nochmals auf der Bühne mit dem alten Schlager „Ich will keine Schokolade“. Trotzig, mit ihren Bewegungen zu den Klängen der Musikkapelle, stand sie wie einst Trude Herr mit ihrem fantastischen Stimmvolumen vor dem Mikrofon.

Wie es Vorsitzende des Musikvereines Ellzee Petra Klingler – sie führte abwechselnd mit Ulrike Kempfle durch das Programm – abschließend sagte: „Dirigent Konstantin Eheim hatte es wieder einmal geschafft, einen Haufen erwachsener Menschen zu bändigen.“

THEMEN FOLGEN

ICHENHAUSEN + ELLZEE + PARIS + KONSTANTIN EHEIM +

EDWARD ELGAR + ANDREW LLOYD WEBBER + ALEXANDER PFLUGER +